

Carl Otto Velmerig Dipl. Päd.

Trainer für Gruppendynamik (DAGG)
Supervisor (DGSv), Team- und Organisationsberater

Oberstockumer Weg 33
D-48301 Nottuln
02502-230-22
carlottovelmerig@aol.com

Supervision und Kollegiale Beratung - Lernen an der Praxis

Es gibt im industriellen, genauso wie im behördlichen oder sozialen Bereich bislang keine durchgängigen Modelle einer systematischen Qualifikationsentwicklung in der Praxis und durch die Praxis (on the job), so wie sie sie das Handwerk unter der Anleitung des Meisters (bzw. des Gesellen) kennt.

Stattdessen sind Erfahrungs- und Qualifikationsvermittlung immer mehr aus der Praxis herausgenommen und in eine **pädagogische Kunstwelt** verlegt worden (Schule, überbetriebliche Ausbildung, Seminare, Trainings, verfahrensbezogene Zusatzqualifikationen, etc.).

Das hat zum einen den Grund, daß in hochkomplexen und standardisierten Arbeitsabläufen **Störungen** und Fehler, die beim "Erfahrungen machen" notwendig sind, schlicht **zu teuer** werden. Es liegt aber auch daran, daß eine angemessene geistige Durchdringung moderner Arbeitsprozesse während des konkreten Handelns schon gar nicht mehr möglich ist: Um zu durchschauen, was man täglich an einer komplizierten Maschine, in einer differenzierten Verwaltung oder einem komplexen psycho-sozialen Beziehungsgeflecht tut, muß man, so das bisherige Verständnis, in eine Fortbildung gehen und es sich dort von Fachleuten für solche Systeme **systematisch erklären** lassen. Anschließend darf man dann „einige Hebel mehr bedienen“.

Diese Strategie der Qualifikationserweiterung **funktioniert solange, wie sich die Realität "vor Ort" halbwegs der Systematik des Unterrichts angleichen läßt**, bzw. die Anpassungs- und Übersetzungsfähigkeit des Personals den Abstand zwischen Theorie und Praxis, zwischen Plan und Wirklichkeit überwindet. Inzwischen zeigt sich aber, daß dieser Abstand immer größer wird und mit noch soviel "Schulung" nicht zu überwinden ist. **Qualifikationserweiterung und Erfahrungsvermittlung kommt heute um die Thematisierung konkreter Praxis, konkreter Erfahrungen nicht mehr herum.**

Wer wirklich verstehen will, was er in komplexen technischen und sozialen Systemen tut, muß vorübergehend damit aufhören dieses zu tun und stattdessen über sein Handeln sprechen und nachdenken. Er muß seine **Praxis systematisch reflektieren** - gleichgültig ob in der Automobilproduktion, der Finanzverwaltung oder in einem Therapieprozeß.

Aus diesem Grund sind Fallreflexion und Fallbearbeitung unter begleitender Supervision oder in der „Kollegialen Beratung“ wichtige und notwendige Instrumente für die sichere Beherrschung komplexer sozialer und organisatorischer Systeme bzw. Abläufe.